

# ökopädNEWS

INFORMATIONSDIENST UMWELTBILDUNG NR. 126, WWW.UMWELTBILDUNG.DE

MAGAZIN

## Naturpädagogik Bauernhof als Lernort

In Österreich und in der Schweiz ist das Konzept, Bauernhöfe als Lernorte zu nutzen, weit verbreitet. In Deutschland hingegen gilt diese Art der Umweltpädagogik als Innovation. Um diese voranzubringen, trafen sich unterschiedliche Akteure im Rahmen der Tagung „Lernort Bauernhof“.

Bauernhöfe bieten eine Fülle an praktischen Grundlagen für nachhaltige Lernprozesse und sind somit eine einzigartige Quelle für eine erfahrungs- und erlebnisorientierte Bildung. Als Lernorte ermöglichen sie die anschauliche Verknüpfung von Aktivitäten und Anforderungen aus der konkreten Arbeitswelt mit den Abläufen und Zusammenhängen in der Natur. Immer mehr Schulen haben ein Interesse daran, Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Produktion von Nahrungsmitteln zu ermöglichen und somit den Grundstein für das kritische Verbraucherverhalten von morgen zu legen.

### Bundestagung „Lernort Bauernhof“

Im Februar dieses Jahres fand in Altenkirchen im Westerwald die Bundestagung „Lernort Bauernhof“ mit etwa 120 TeilnehmerInnen statt. Zu der Veranstaltung hatte die „Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend im ländlichen Raum (BAG ejl)“ eingeladen. Das starke Interesse am Thema und dessen Bedeutung dokumentierte die große Zahl der RepräsentantInnen von Lern- und Schulbauernhöfen sowie die Vielfalt der angebotenen Projekte und Lernarrangements. Die im Jahr 2001 gegründete „Bundesarbeitsgemeinschaft der Lern- und Schulbauernhöfe“ nutzte das diesjährige Treffen, um aktuelle Fragen der Finanzierung und Versicherung von Lern- und Schulbauernhöfen vorzustellen, aber auch um politische Forderungen zu formulieren. In einem Schreiben forderte sie die Kultusminister der Bundesländer auf, den „Lernort Bauernhof“ als qualifizierten und nachhaltigen, außerschulischen Lernort anzuerkennen und seiner Bedeutung aus landwirtschaftlicher wie auch aus pädagogischer Sicht Rechnung zu tragen.

### Zweijähriges Projekt gestartet

Bereits im Dezember 2001 hatte die BAG ejl ein neues zweijähriges Modellvorhaben gestartet: Die „Bundesinitiative Lernen auf dem Bauernhof“. Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft fördert das Projekt. „Der Lernort Bauernhof kann im Rahmen der Agrarwende den Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern stärken“, meint die zuständige Referentin des Ministeriums, Silke Boger. So soll unter anderem von der Evangelischen Landjugendakademie Altenkirchen eine Bestandsaufnahme der Lern- und Schulbauernhöfe durchgeführt und ein Leitfa-den für landwirtschaftliche Betriebe erstellt werden.

### Blick nach Europa

Lernen auf dem Bauernhof wird nicht nur in Deutschland praktiziert. In Österreich und in der Schweiz ist es viel weiter verbreitet und wird auch umfangreicher gefördert als in Deutschland. So stellte Johanna Pernkopf von der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich auf der Bundestagung die Vernetzung und Förderung der verschiedenen Initiativen in Österreich vor. Außerdem konnten konkrete Vorschläge für die weitere Zusammenarbeit zwischen den Lern- und Schulbauernhöfen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Norwegen verabredet und somit die Vernetzung auf europäischer Ebene vorangebracht werden.

→ Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend im ländlichen Raum / BAG ejl, Dieperzbergweg 13 – 17, D-57610 Altenkirchen/Ww., Fon ++49/(0)2681/951624, Fax 70206, E-Mail leibroek@lja.de, ww.lja.de

## Internationales

### Kinder und Umwelt in den USA

Erstmalig hat die amerikanische Umweltbehörde EPA (Environmental Protection Agency) einen Bericht über umweltbezogene Einflüsse auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern veröffentlicht. Der Report stellt einen ersten Schritt dar, um schädliche Umwelteinflüsse auf Kinder zu identifizieren, zu messen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

→ [www.epa.gov/children/indicators/ACE-Report.pdf](http://www.epa.gov/children/indicators/ACE-Report.pdf)

## Schulen

### Gemeinsames Internetportal Düsseldorfer Schulen

Fünfzehn Düsseldorfer Schulen dokumentieren gemeinsam im Internet ihre Arbeit im Rahmen des Modellversuchs „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Bundesländer-Kommission. Unter anderem entwickeln sie leistungsstarke Umweltmanagementsysteme, verbessern den Umweltschutz im Schulalltag und stellen die Schulen sowie ihre Partner aus Wirtschaft, Verwaltung und Verbänden vor.

→ [www.umweltschulen.de/audit/duesseldorf](http://www.umweltschulen.de/audit/duesseldorf)

### Rundbrief für Agenda Schulen

Ein neuer Rundbrief zur Lokalen Agenda 21 und zu Schulen in Nordrhein-Westfalen kann kostenlos per E-Mail bezogen werden. Im Internet finden sich auf mehr als 2.500 Seiten und mit über 13.000 Links unzählige Informationen, Entwicklungen, Tipps und Hinweise zu fast allen Themen der Nachhaltigkeit. Die Palette der Informationen reicht von Gen- und Biotechnologie über Bevölkerungsfragen, Arbeit, Umwelt, Konsum und Produktion bis zu Mobilität, Verkehr und Eine Welt. Die Informationen werden wöchentlich aktualisiert und ausgebaut. Es finden sich Unterrichtsmaterialien, Literaturhinweise, Presseartikel, aber auch Daten und Statistiken.

→ Kontakt: Wilhelm Roer, E-Mail [service@agenda-schulen.de](mailto:service@agenda-schulen.de), [www.agenda-schulen.de](http://www.agenda-schulen.de), [www.learn-line.nrw.de/angebote/agendaz1/](http://www.learn-line.nrw.de/angebote/agendaz1/)

### Der Schulhof im Koffer

Einen umfangreichen Multimediaalkoffer zur ökologischen Umgestaltung von Schulhöfen hat die bayerische Akademie für Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern und dem Naturgarten e.V. erstellt. Er enthält alles Wissenswerte auf unterschiedlichen Medien – als Buch, CD-ROM, Film, Diaserie, Kartei, Folien und Projektplan. So zeigt beispielsweise der Film eine reale Schulhofumgestaltung – von der ersten Idee bis zum letzten Schliff. Eine Diaserie und Präsentationsfolien bieten weitere Möglichkeiten zur Einstimmung in das Projekt. Zehn Schritte zur erfolgreichen Umsetzung finden sich in dem ebenfalls beigelegten Buch, das sozusagen als Drehbuch dient und die anderen Medien miteinander vernetzt. Die CD-ROM bietet über tausend Dateien mit Arbeitshilfen, professionell aufbereiteten Briefen, Einladungen, Grafiken, Organisationsplänen und Presstexten. Ein Projektplan und eine Kartei mit 30 wetterfesten Baustellenkarten erläutern wichtige Arbeitsschritte wie Folienteich, Wegebau oder Mosaikarbeiten.

→ BEZUG: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Fon ++49/(0)9071/530, Fax 53200, Preis: 248 Euro

### Erfolgreiches GLOBE-Programm

Letztes Jahr konnte das weltweite GLOBE-Programm einen enormen Zuwachs verzeichnen. In 97 Ländern beteiligen sich inzwischen etwa 18.000 LehrerInnen an mehr als 11.000 Schulen am Programm. Sie führten insgesamt über 7 Millionen Messungen durch und übermittelten die Ergebnisse in ein Archiv für Umweltdaten in den USA. Auf mehreren internationalen Workshops wurden im letzten Jahr 145 neue GLOBE-Trainer ausgebildet. In Deutschland arbeiten über 220 Schulen am GLOBE-Programm mit und beteiligen sich an Vorhaben wie dem internationalen Rheinprojekt oder am Phänologieprojekt „Birke“. Dreißig neue GLOBE-TrainerInnen und mehrere RegionalkoordinatorInnen in Leipzig, Köln und Potsdam unterstützen die Schulen. Die Kooperation mit den Schulen im Programm „21“ der Bund-Länder-Kommission soll ausgeweitet werden.

→ [www.globe-germany.de](http://www.globe-germany.de), [www.our-rhine.de](http://www.our-rhine.de)

### Die Jugend läuft für Solarstrom

Am 5. Juni 2002 werden sich überall auf der Welt SchülerInnen in Bewegung setzen, um für ein besseres Weltklima zu demonstrieren und finanzielle Mittel für för-

derungswürdige Projekte zu „erlaufen“. Die von den LäuferInnen geleistete „Arbeit“ wird symbolisch auf der Basis der zurückgelegten Kilometer in Kilowattstunden umgerechnet und aus einem Fonds international tätiger Unternehmen entlohnt. Die Idee des Global Interface stammt von Iutu.Net, einer internationalen Schul-Kooperation, die seit 1999 Familien, Schulen und Kleinkommunen im Nordosten Brasiliens mit Solarstrom versorgt.

→ Kontakt: Dirk Bodendorf, Fon: ++49/(0)212/2244-108, Fax -107, E-Mail [bodendorf.gvs@iutu.net](mailto:bodendorf.gvs@iutu.net), [www.iutu.net](http://www.iutu.net)

### Verschiedenes

#### Vorbereitung auf den Weltgipfel

Die Bundesministerien für Umwelt (BMU) und wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) haben eine gemeinsame Website zum Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg erstellt. Hier können sich Jugendliche und junge Erwachsene auf den anstehenden Gipfel vorbereiten und ihre Meinung einbringen. Haben Sie schon den Entwurf der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie gelesen? Wieviel Prozent des Bruttoinlandsproduktes sollten die deutschen Entwicklungshilfeleistungen betragen? Welche Themen sollten unbedingt auf dem Weltgipfel behandelt werden? Alles das und mehr ist nur einen Klick entfernt.

→ [www.weltgipfel2002.de](http://www.weltgipfel2002.de)

### Aus der ANU

#### NRW fördert Agenda-Koffer in Zentren

Die Natur- und Umweltschutz-Akademie Nordrhein-Westfalen (NUA) unterstützt die Agenda-Arbeit von 20 Umweltzentren in NRW durch Bereitstellung eines „Agenda-Koffers“. Darin enthalten sind eine Vielzahl didaktischer Aktions-, Unterrichts- und Informationsmaterialien. Die Koffer sollen von den Zentren an Multiplikatoren im schulischen und außerschulischen Bereich kostenlos ausgeliehen werden.

→ Kontakt: NaturGut Ophoven, Talstr. 4, D-51379 Leverkusen, Fon ++49/(0)2171/7349915, E-Mail [zentrum@naturgut-ophoven.de](mailto:zentrum@naturgut-ophoven.de)

### Jugend schreibt Zukunft

Der deutsche Nachhaltigkeitsrat sucht Jugendliche, die mit ihm gemeinsam das „Deutsche Buch der Nachhaltigkeit“

schreiben und ihre zukunftsorientierten Wünsche, Ideen und Gedanken dazu formulieren. Das Buch soll die deutsche Delegation unter Bundeskanzler Gerhard Schröder zum anstehenden Weltgipfel „Nachhaltige Entwicklung“ in Johannesburg begleiten. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren. Einzelbeiträge können bis zum 1. Mai 2002 an die Redaktion geschickt werden, die dann die besten Arbeiten auswählt.

→ [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

### Kommunale Entwicklungspartnerschaften

Unter dem Titel „Global vernetzt – lokal aktiv 2002“ führt Agenda-Transfer, die Agentur für Nachhaltigkeit GmbH, einen bundesweiten Wettbewerb zur Entwicklungspartnerschaft in der lokalen Agenda 21 durch. Prämiert werden herausragende Beispiele und Aktivitäten von Kommunalverwaltungen, Nichtregierungsorganisationen und Wirtschaftsunternehmen, die in Kooperationen vor Ort und in Zusammenarbeit mit PartnerInnen aus Kommunen in sogenannten Entwicklungsländern entstanden sind.

→ Kontakt: Agenda-Transfer/Agentur für Nachhaltigkeit GmbH, Budapester Straße 11, D-53111 Bonn, E-Mail [info@agenda-transfer.de](mailto:info@agenda-transfer.de), [www.agenda-transfer.de](http://www.agenda-transfer.de)

### Zukunft im Quartier

Wie können Kinder und Jugendliche an der kommunalen Stadtentwicklung beteiligt werden und ist das überhaupt realistisch? Das Institut für kommunale Wirtschaft und Umweltplanung sowie memo-consulting haben die Studie „Zukunft im Quartier – Perspektiven nachhaltiger Stadtentwicklung und die Rolle der Jugend“ abgeschlossen. Mit ihr soll die Lust auf mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung ihres unmittelbaren Wohnumfeldes geweckt werden.

→ [www.iku.fh-wiesbaden.de](http://www.iku.fh-wiesbaden.de), Studie unter „News“ als pdf-Datei zum Download

### CD-ROM zur Lokalen Agenda 21

Die vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie herausgegebene CD-ROM „LINK“ enthält mehrere hilfreiche Instrumente für die Agenda-Arbeit in Kommunen. Neben einem „Projektbewertungs-Schema“ zur Lokalen Agenda 21 und einer Datenbank für die Berechnung von Indikatoren ist auch ein Projektarchiv mit aktuellen Projekten sowie eine Akteurs-

Kartei zur Vereinfachung der organisatorischen Arbeit enthalten. Eine so genannte Projekterfassungs-Matrix soll helfen, die laufenden Agenda-Aktivitäten zu strukturieren.

→ Kontakt: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Rheingaustraße 186, D-65203 Wiesbaden, www.hlug.de

### Mit Tabaluga in die weite Welt

Eine Reise mit Tabaluga zu den Kindern der Welt hat die Deutsche Welthungerhilfe in ihrer „Praxismappe Grundschule“ zusammengestellt. Sie enthält Lebensgeschichten von Kindern aus fernen Ländern, die zum Vergleich mit der eigenen Situation anregen sollen. Außerdem werden exotische Kochrezepte und Aktionsvorschläge geboten. Literatur- und Förderungstipps für die Eine-Welt-Arbeit an Schulen runden die Praxismappe ab.

→ Bezug gegen drei Euro bei der Deutschen Welthungerhilfe, Kerstin Bandsom, Fon ++49/(0)228/2288127, Fax 220710, E-Mail kerstin.bandsom@dwvh.de

### Spots for Nature

Das Bundesamt für Naturschutz hat die besten Werbefilme für die Natur, die im vergangenen Jahr im Rahmen des Wettbewerbs „Spots for Nature“ ausgezeichnet wurden, als „Naturschutzrolle“ zusammengestellt. Die Kurzfilme richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene und zeigen auf peppige und humorvolle Art, dass Natur und Naturschutz Spaß machen können. Die „Naturschutzrolle“ wird Schulen und anderen Bildungseinrichtungen kostenlos angeboten.

→ Kontakt: Bundesamt für Naturschutz, E-Mail PBox-Presse@BfN.de, www.biologischeVielfalt.de

### Partizipation von Kindern

Das Deutsche Jugendinstitut hat eine interessante Broschüre zu Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in elf Kindertagesstätten, Schulen, Kommunen und Verbänden verfasst. Die Broschüre „Partizipation – ein Kinderspiel?“ stellt die Erfahrungen nicht nur aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen, sondern auch der begleitenden Erwachsenen vor und gibt eine Fülle von praktischen Anregungen. Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

→ BEZUG: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Fon ++49/(0)180/5329329 oder Deutsche Jugendinstitut, Fon ++49/(0)89/62306-0, www.dji.de

## Umweltbildungs-Zeitschriften

### Zukunft gestalten

Das neueste Heft der BLK21-Schulen bietet eine ausgezeichnete Übersicht, wie das Thema „Zukunft“ pädagogisch bearbeitet werden kann. Neben der Ausstellung „E-Mails aus der Zukunft“ und dem deutschen Buchprojekt „Drei Wünsche für die Zukunft“ stellt es den Jugendkongress Zukunft „Wie wollen wir in 30 Jahren leben?“ vor. Weitere Aufsätze befassen sich mit dem „Delphi-Verfahren“ im Unterricht, den gesellschaftlichen Megatrends und der Bedeutung von Trendforschung. Spannend sind auch die Fragen, wie der „umweltfreundliche Betrieb der Zukunft“ aussehen könnte und wie man mit Science-Fiction-Filmen über die Zukunft nachdenken kann.

→ Bezug von „21 – Das Leben gestalten lernen“ beim ökom Verlag, Waltherstr. 29, D-80337 München, Fon ++49/(0)89/51639892, Fax 54418499, E-Mail rettenbacher@oekom.de

### Buntes Naturerleben

Ein neues Magazin soll breiten Bevölkerungskreisen mehr Lust auf das Erleben von Natur in allen seinen Facetten machen. „NaturErleben – Das Magazin für Familie, Kindergarten und Schule“ ist gut aufgemacht und reich bebildert. Es stellt unter anderem ein Wichtelfest im Wald vor und beleuchtet die Frage, welchen Einfluss Haustiere und Landwirtschaft auf die Gesundheit von Kindern haben können. Knapp und informativ wird die Arbeit verschiedener Umweltbildungseinrichtungen erläutert, darunter das Ökologische Schulandheim Licherode und die Insel Mainau im Bodensee. Außerdem gibt es viele Tipps für Vater und Kind-Touren durch die Natur und Weiterbildungen für PädagogenInnen.

→ Bezug von „NaturErleben – Das Magazin für Familie, Kindergarten und Schule“ bei Agrimedia GmbH, Spithal 4, D-29468 Bergen/Dumme, Fon ++49/(0)5845/9881-0, Fax -11, E-Mail mail@agrimedia.com

### Alternativen zum Konsum?

Das aktuelle Heft des österreichischen Umweltbildungsverbands bietet einen guten Einstieg zur Behandlung des Themas „Konsum im Unterricht“. Zum Themenspektrum des Heftes gehören Beiträge zu einer ökologischen Lebensführung, die Frage nach einem Ethik-Ranking im Konsum sowie Tipps für neue Wege im Sachunterricht. Vorgestellt werden außerdem der Lernparcours „Einkaufen oder Shop-

pen?“, das MIPS-Handbuch „Zukunftsfähige Konsum- und Lebensstile als Unterrichtsprojekt“ sowie die Jugendstudie „Shopping for Identity“.

→ Bezug von umwelt & bildung Heft 4/01 beim forum umweltbildung, Alser Str. 21, A-1080 Wien, Fon ++43/1/40247-01, Fax -05, E-Mail forum@umweltbildung.at



### Lebensraum Schule gestalten

**Zielpublikum:** Unter- und Mittelstufe.

**Gesamturteil:** sehr empfohlen.

Die Schule zählt für SchülerInnen zu einem außerordentlich zeitintensiven Lebensraum. Grund genug, sie mit allen Sinnen wahrzunehmen, zu erforschen und vielleicht dann auch selbst zu gestalten. In fünf Kapiteln werden diverse Vorschläge gemacht um den Ist-Zustand zu erkunden, Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Der Inhalt befasst sich mit der Schule in ihrer Ganzheit, dem Klassenraum, dem Pausenplatz und der übrigen Umgebung sowie mit den Menschen einer Schule, der Verpflegung und Ökologie. Didaktik und Methodik werden in Form eines Kommentarheftes zum Arbeitsbuch beigeleitet. Auch diverse Kopiervorlagen, Lösungen und Auftragskarten sind in diesem Heft zu finden.

**Beurteilung:** Das Arbeitsbuch will aufmerksam machen und zugleich anregen. Diesen Anspruch erfüllt es auch. Aus einer Vielzahl von Vorschlägen können Kinder auswählen, wie sie ihr Objekt erforschen wollen. Es sind Vorschläge, die viel Selbstbestimmung und Kreativität zulassen. Der Materialbedarf ist bescheiden. Sprache und grafische Aufmachung des Buches ermöglichen ein sehr selbstständiges Arbeiten der Kinder. Die Lehrperson muss in erster Linie als Organisator zur Verfügung stehen. Farbige Fotografien und Zeichnungen tragen zum Verständnis bei, regen die Fantasie an oder lockern den Text auf. Viele der Anregungen lassen sich auf andere menschliche Lebensräume übertragen. Die emotionale Aufarbeitung des Themas trägt sicherlich dazu bei, nachhaltiges Handeln zu fördern.

Hans Gysin

→ Gugerli-Dolder, B./Stünzi, M.: Schule erleben – Schule bewegen. Themenheft und Kommentar. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich 2000, 160 S.; ISBN: 3-906720-77-2, 33,60 Franken

**Termine**

11.4.2002, Rostock

Weltwechsel. Plan- und Rollenspiele als Methoden für die Umweltbildung.

**Kontakt:** Karen Leven,  
Fon ++4/(0)39/771-22725,  
E-Mail zerum@zerum-neckarmuende.de

23.-24.4.2002, Rothenburg ob der Tauber

**Umweltbildung mit Qualität: Qualitätsmanagement als Chance für Umweltzentren.** Bundesweite Fachtagung von ANU2000 und der Ökologischen Akademie Lindens.**Kontakt:** Projekt ANU 2000, Birgit Paulsen,  
Fon ++49/(0)9174/4775-79,  
E-Mail info@anu2000.de

26.4.-28.4.2002, Nideggen / Eifel

**Leitungskompetenz in der Naturerlebnis-Pädagogik.** Fortbildung für Fortgeschrittene.  
**Kontakt:** CreNatur – Naturerlebnis-Pädagogik,  
Fon ++49/(0)2248/4460-64, Fax -65,  
E-Mail crenatur@gmx.de, www.crenatur.de

27./28.4.2002, St. Andreasberg/Harz

**Erdhüterworkshop** unter der Leitung von Jon Cree aus England (int. Trainingskoordinator des Institute for Earth Education). Einführung zur Earth Education am 25.-26.4.2002.**Kontakt:** Institute for Earth Education  
Deutschland e.V., Maren Brauser,  
E-Mail ieed@uni-lueneburg.de

1.-5.5.2002, Weilbach / Frankfurt

**Projektteam Natur erleben – Umwelt gestalten.** Umweltpädagogische Weiterbildung für Erwachsene.**Kontakt:** Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben,  
Fon ++49/(0)6145/9363-62, Fax -69,  
E-Mail Natur\_erleben@yahoo.de

3.5.2002, Sunder / Niedersachsen

**Leben wie die Fledermäuse?** Für Väter und Kinder von 6 bis 14 Jahren.**Kontakt:** NABU-Akademie Gut Sunder,  
Fon ++49/(0)5056/970111,  
E-Mail anmeldung@nabu-akademie.de

8.-11.5.2002, Neumünster / Schleswig-Holstein

**Bundesweiter Kindergipfel** für Kinder zwischen 12 und 15 Jahren.**Kontakt:** Naturfreundejugend Deutschland,  
www.kindergipfel.de

9.-10.5.2002, Neumünster / Schleswig-Holstein

**Workshop: Erfahrungen mit der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Planungs- und Entwicklungsprozessen.****Kontakt:** Akademie für Natur und Umwelt, Fon ++49/(0)4321/9071-0, Fax -32,  
E-Mail zentrale@umweltakademie-sh.de,  
www.umweltakademie-sh.de

15.-17.5.2002, Walchensee / Bayern

**Erlebnispädagogik im Reich der Dunkelheit – Höhlen erleben mit Kindern und Jugendlichen.****Kontakt:** Naturerlebniszentrum, Kreisjugendring München-Land, Fon ++49/(0)89/744140-23, Fax -37, E-Mail nez@kjr-muenchen-land.deWeitere Termine finden Sie unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de), dort können Sie Ihre Umweltbildungstermine auch kostenlos selbst platzieren.**Geballte Mobilitätsinfos****Zielpublikum:** Oberstufe, Berufsschule, Höhere Berufsschule, Fachleute der Umweltbildung, Laien, Umweltaktive.**Gesamturteil:** empfohlen.

Praktische Arbeitsmappen, eingefasst von einem gefalteten Lehrerblatt als Hülle und kopierfertigen Arbeitsmaterialien, gibt es zu Themen rund um die Mobilität. Dazu gehören neben Definition und Inventar zum Verkehrsverhalten, der Entwicklung der modernen Transportmittel und dem Selbstbildnis durch die Wahl des Verkehrsmittels auch der Einfluss von Mobilität auf die gesellschaftlichen Beziehungen. Die Lehrkraft erhält zudem Informationen zu den Zielsetzungen, Begriffen, Fragestellungen, Lernzielen sowie Quellen, Referenzen und Internetadressen. Vom Konzept her ein absolut modernes Lehrmittel.

**Beurteilung:** Wer sich regelmäßig mittels Tagesmedien informiert, findet nichts Neues in den Unterlagen. Hingegen bietet die Aufbereitung der Materialien eine kompakte Sammlung an Argumenten zu verschiedensten Aspekten der Mobilität. Und darin liegt sicher die Stärke dieses Dossiers: Im Vertreten eines Standpunktes, der nicht in jedem Fall dem persönlichen entsprechen muss, im Argumentieren, Sinnieren, Philosophieren und Verstehen.

Markus Heinzer

→ Küng, C.: Mobilität. Abenteuer mobiler Mensch. Unterrichtsdossier. Lausanne INFO-ENVIRONNEMENT 2001, o. S., 10,00 Franken

**Die Natur verschlingen****Zielpublikum:** Unter-, Mittel- und Oberstufe, Berufsschule, Laien. **Gesamturteil:** sehr empfohlen.

Das Buch ist ein kulinarischer Begleiter durch das Jahr mit vielen Anregungen, die Natur zu entdecken. Die Jahreszeiten werden in acht Phasen beleuchtet. Die zu einer Farbe passenden Naturcharakterisierungen porträtieren umfassend jeweils einige wildwachsende Pflanzen und stellen dazugehörige Rezepte und Konservierungstipps vor. LeserInnen werden angeregt, die verschiedenen Pflanzen aus der Perspektive eines Genießers kennenzulernen, in der freien Natur zu riechen und zu kosten. Zwischen den Kochrezepten sind Rezepte für Bäder eingestreut.

**Beurteilung:** Bereits das Layout des Buches ist eine Augenweide. Die Erläuterungen laden die LeserInnen dazu ein, ein Jahr mit der Natur und deren Köstlichkeiten zu erleben. Die Rezepte sind unkompliziert und reichen von Ampferrosti über Sanddornparfait bis zu Vogelbeerheilsaft. Einzige Bedingung dieser Naturküche: Das Sammeln von bekannten und weniger bekannten Kräutern, Beeren, Pflanzen und Blüten auf Wiesen, in Wäldern oder auf Halden. Ein Leckerbissen sind nicht nur die Verarbeitungsvorschläge, sondern auch die persönlich geprägten Erläuterungen zu Naturbegeg-

nungen und die Hinweise zu naturgeegenen Jahresrhythmen, Traditionen und Geschichten.

Irene Felchlin

→ Tschamer, G./Knieriemen, H.: Hexentrunk und Wiesenschmaus. Rezepte aus der wilden Weiberküche. Aarau: AT Verlag 2001, 128 S.; ISBN: 3-85502-726-9, 38,00 Franken



ökopädNEWS

IMPRESSUM

**Herausgeber:**ANU-Arbeitsgemeinschaft  
Natur- und Umweltbildung  
Bundesverband  
Deutschland e.V.**Redaktion:**Jürgen Forkel-Schubert  
(verantwortlich),  
E-Mail jfs@oekopaednews.de;  
Birgit Farnsteiner,  
birgit.farnsteiner@oekopaednews.de;  
Birgit Paulsen;  
Ralf Behrens, Webmaster,  
netzwerk@anu.dec/o Hamburger Umweltzentrum  
Karls Höhe, Karls Höhe 60d,  
D-22175 Hamburg  
Fon ++49/(0)40/76 61 80-56,  
Fax -38, www.umweltbildung.de